

## **Aufführungen "Beschädigte Seelen" vom 16. – 25. März 2003**

<b>Termin</b>	<b>Beginn</b>	<b>Stadt</b>	<b>Veranstaltungsort</b>
16. 03. 03	19 Uhr	Deetz	Europajugendbauernhof, Turnhalle Kurzes Ende 4, 39264 Deetz
18. 03. 03	13 Uhr	Cottbus	Oberkirche St. Nikolai Oberkirchplatz 1, 03046 Cottbus
19. 03. 03	11 Uhr	Potsdam	Einsteingymnasium Hegelallee 30, 14467 Potsdam
24. 03. 03	19 Uhr	Rostock	Bühne 602 Stadthafen Warnowufer 55, 18006 Rostock
25. 03. 03	19 Uhr	Neubrandenburg	Schauspielhaus Pfaffenstraße 22, 17033 Neubrandenburg

"Beschädigte Seelen" ist ein Theaterstück, das auf dem gleichnamigen Buch basiert. Darin werden Geschichten erzählt, wie Jungen und Mädchen in der DDR vom Staatssicherheitsdienst als jugendliche Spitzel missbraucht wurden. Sie sollten bestimmte Informationen über "illegale Aktivitäten" liefern, die bedrohlich für das System sein könnten. Diese Jugendlichen wurden verführt. Sie haben sich im Alter zwischen 13 und 18 Jahren darauf eingelassen mit der STASI zusammenzuarbeiten und sollten auf diese Weise ihre Freunde, Lehrer, Familienmitglieder und sich selbst betrügen. Sie sind sowohl Opfer als auch Täter eines autoritären politischen Systems, das sich auf die Unterdrückung jeder Art von Opposition und Andersdenkenden spezialisiert hatte. In der DDR gab es zum Zeitpunkt ihres Endes 1989 etwa 174.000 Stasi-Spitzel; davon waren 10% Jugendliche. Verursacht durch das Eingefangensein in geheimnisvolle Aktivitäten, durch den hohen emotionalen Stress, durch Abhängigkeiten und Schuldgefühle wurden das Leben und die Seelen der meisten dieser Jugendlichen tiefgreifend beschädigt. Die betroffenen Männer und Frauen leiden noch heute unter den Folgen dieses Vertrauensmissbrauchs.

Das Theaterstück dauert 70 Minuten, anschließend 45 - 90 Minuten Diskussion.

Darsteller: Til Dellers, Max Eberhardt, Sebastian Flemmig, Hans Godrian, Anne Hartmann, Claudia Heber, André Kaczmarczyk, Thomas Kretschmer, Jenny Reichl, Marco Schmidt, Janine Schöne, Karla Wieden, Arkadiusz Zietek.

Regie: Rodolfo Garcia Vazquez.

Eine Veranstaltung der LKJ Mecklenburg-Vorpommern e.V. und von Interkunst e.V. Gefördert von der Stiftung Aufarbeitung, der Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen der ehemaligen DDR, den Landeszentralen für politische Bildung Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, den Landesbeauftragten für Stasiunterlagen in Dresden und Schwerin, den Landesjugendämtern Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen, dem Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt und der Thüringischen Staatskanzlei.

Interkunst e.V.  
Postfach 62 03 62  
10793 Berlin

Tel 030 – 781 40 01  
Fax 030 – 788 18 62

interkunst@t-online.de  
www.interkunst.de